

# Natascha Kampusch bewegt Millionen Menschen

Von Stephan Ozsváth | ARD-Hörfunkstudio Wien

*Mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt und der bewegenden Schilderung ihres achtjährigen Martyriums hat Natascha Kampusch Millionen Menschen in ihren Bann gezogen. Nach den Medieninterviews zog sich die 18-Jährige wieder in ihre Privatsphäre zurück. In der Öffentlichkeit ging unterdessen die Debatte um ihren TV-Auftritt und ihre Zukunft weiter.*

"Das Interview". "Die Story, auf die ganz Österreich gewartet hat." "Ihre Angst. Ihre Kraft. Ihre Pläne." So lauten die Titel-Zeilen der österreichischen Zeitungen am Tag nach den Exklusiv-Interviews, die Natascha Kampusch dem ORF und mehreren Zeitungen gegeben hat.

Die Auflagen hat es nach oben getrieben: 450.000 Exemplare druckte die Info-Illustrierte "News" - ein Drittel mehr als sonst. Doppelt so viel wie gewöhnlich ließ das Boulevard-Blatt "Kronen-Zeitung" ausliefern. Deutschlandweit sahen nach Angaben des Privatsenders RTL sieben Millionen Zuschauer das 40-minütige Interview. Allein im ORF erlebten mehr als zweieinhalb Millionen Menschen Natascha Kampusch im Originalton und -bild - das schafft sonst nur Peter Alexander.

## Österreicher loben Schritt in die Öffentlichkeit

Einhellige Meinung der Österreicher laut Umfragen: Mehr als 93 Prozent finden ihren Schritt in die Öffentlichkeit gut. Tenor im Internet-Forum des ORF: Respekt, Mitgefühl und gute Wünsche für die Zukunft.

Für die Vermarktung der TV-Rechte flossen sechsstellige Summen - in einen Natascha-Kampusch-Fonds. ORF und Zeitungen haben Spenden-Konten geschaltet. Die Einnahmen sollen ihr zugute kommen und den Hilfsprojekten, die die 18-jährige Wienerin anschieben will. Im Rahmen des "Women's World Award" soll sie zur "Frau des Jahres" gekürt werden - das kündigte der Herausgeber der Info-Illustrierten "News" an, die ebenfalls ein Exklusiv-Interview mit Natascha Kampusch veröffentlicht hatte.

## Medialen Druck genommen?

Kampuschs Medienberater Ecker glaubt, dass mit den Exklusiv-Interviews der öffentliche Druck von Natascha Kampusch genommen wurde. Damit wäre die Strategie der Flucht nach vorn aufgegangen. "Die ersten internationalen Medientrupps haben Wien bereits verlassen", sagte der PR-Profi der österreichischen Presseagentur APA. Er hoffe, dass die "Paparazzi-Horden" jetzt Ruhe geben. Das britische Massenblatt "Daily Mail" hatte getitelt: "Erste Fotos und Interviews der Sex-Sklavin: Ich träumte davon, ihm - dem Entführer - den Kopf abzuhacken."

Kampuschs Medienexperte befürchtet nach dem Medienzirkus um die junge Frau, dass nun diejenigen kämen, die mit ihrem Schicksal Geld machen wollten. Er betonte: Natascha Kampusch werde weder bei "lustigen Events" auftreten noch für Foto-Strecken zur Verfügung stehen.

Copyright: Stephan Ozsváth [www.der-rundfuncker.de](http://www.der-rundfuncker.de)